

Die 1652 gegründete Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina ist mit ihren rund 1.600 Mitgliedern aus nahezu allen Wissenschaftsbereichen eine klassische Gelehrten-gesellschaft. Sie wurde 2008 zur Nationalen Akademie der Wissenschaften Deutschlands ernannt. In dieser Funktion hat sie zwei besondere Aufgaben: die Vertretung der deutschen Wissenschaft im Ausland sowie die Beratung von Politik und Öffentlichkeit.

Die Leopoldina tritt auf nationaler wie internationaler Ebene für die Freiheit und Wertschätzung der Wissenschaft ein. In ihrer Politik beratenden Funktion legt die Leopoldina fachkompetent, unabhängig, transparent und vorausschauend Empfehlungen zu gesellschaftlich relevanten Themen vor. Sie begleitet diesen Prozess mit einer kontinuierlichen Reflexion über Voraussetzungen, Normen und Folgen wissenschaftlichen Handelns.



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Öffentlichkeitskommunikation in Wissenschaft und Rechtsprechung

Podiumsdiskussion

Freitag, 4. November 2022

Quadriga-Forum Berlin
Werderscher Markt 13/15
10117 Berlin

Kontakt

Elmar König | Abteilung Wissenschaft – Politik – Gesellschaft
Rainer Godel | Zentrum für Wissenschaftsforschung
E-Mail: lfzw@leopoldina.org | Tel.: +49 (0)345 472 39-118

Öffentlichkeitskommunikation in Wissenschaft und Rechtsprechung

Wissenschaft und Rechtsprechung haben womöglich mehr gemeinsam, als es auf den ersten Blick scheint. Beide Bereiche haben es mit „schwierigen Produkten“ zu tun, die sie nach außen kommunizieren; dabei müssen sie ihre jeweilige Eigenlogik betonen, die oftmals von Komplexität, spezifischen Kenntnissen und einem hohen Grad an Ambiguität geprägt ist. Sie sind gesellschaftlichen Erwartungen ausgesetzt und müssen dennoch ihrem Selbstverständnis treu bleiben.

Die Wissenschaft steht – insbesondere seit letztem Jahr – im Fokus der Öffentlichkeit; oft wird erwartet, dass sie auf Wünsche, Anforderungen und Begehrlichkeiten aus Politik und Medien reagieren müsse. Dabei bleibt sie ihrem Auftrag verpflichtet, unabhängige Forschung durchzuführen. Die Rechtsprechung steht vor ähnlichen Herausforderungen. Auch sie muss ihre Unabhängigkeit wahren sowie die Komplexität der jeweiligen Urteile erklären und Differenzen vermitteln.

Die Podiumsdiskussion „Öffentlichkeitskommunikation in Wissenschaft und Rechtsprechung“ fragt:

- Wie kann in beiden Bereichen Komplexität kommuniziert werden?
- Wie können die Institutionen in Wissenschaft und Rechtsprechung mit den Erwartungen aus Politik und Öffentlichkeiten umgehen?
- Welche Schlussfolgerungen lassen sich aus dem Vergleich beider Bereiche und aus der Analyse der medialen Reaktionen ziehen?
- Was ist unter den skizzierten Voraussetzungen „gelungene“ Kommunikation?

Eine Kooperationsveranstaltung der Abteilungen „Wissenschaft – Politik – Gesellschaft“ und Zentrum für Wissenschaftsforschung der Leopoldina.

Wissenschaftliche Leitung: Helmuth Trischler ML (München) und Andreas Voßkuhle ML (Freiburg)

Programm

Freitag, 4. November

18:00 Uhr | Begrüßung

Rainer Godel (Halle (Saale)) und Elmar König (Halle (Saale))

18:10 Uhr | Einführung

Helmuth Trischler ML (München) und Andreas Voßkuhle ML (Freiburg)

18:20 Uhr | Keynote

Rainer Bromme (Münster)
Professor für pädagogische Psychologie

18:35 Uhr | Impulse

Paulina Starski-Lutoborski (Freiburg)
Mitglied des Präsidiums der Jungen Akademie

Bettina Limperg (Karlsruhe)
Präsidentin des Bundesgerichtshofes

Sibylle Anderl (Frankfurt/Main)
Wissenschaftsjournalistin

Frank Bräutigam (Karlsruhe)
Rechtjournalist

Ulrich Wilhelm (Berlin)
Jurist und Journalist, ehemaliger Intendant des Bayerischen Rundfunks

19:00 Uhr | Podiumsdiskussion

19:30 Uhr | Publikumsdiskussion

Moderation: Lena Ganschow (Mainz)

**Bitte melden Sie sich bis zum 1. November 2022
für die Veranstaltung an unter:**

lfzw@leopoldina.org

Bei der Durchführung der Veranstaltung werden die geltenden Hygienebestimmungen eingehalten.